

Gottesackerkirche" gekandnet hat. Schutzwerk und Kleidungsstücke, die sehr lange gelegen haben, wurden dabei zu Tage gefördert.

Nach stattgefundenen drei Gastpredigten wählte am 1. Oktober der Kirchenvorstand in **Bögnitz** für das erledigte Diakonat einstimmig Herrn Pfarrer P. Auster aus Leutersdorf bei Froburg.

Die städtischen Kollegien in **Waldheim** haben einstimmig beschlossen, die alljährlich im Herbst nach 2- bis 3-jähriger Dienstzeit zur Entlassung kommenden Reservisten für den Rest des Jahres von Gemeindeforderungen frei zu lassen, falls deren Einkommen unter 1200 Mk. beträgt.

Für das in **Stschelka** bei Meissen am 30. September zur Erledigung gekommene Pfarramt hat das Landeskonfistorium zur Wahl die Herren Archidiaconus Beyrich in Stollberg, Pfarrer Heydrich in Krögis und Pfarrer Tröger in Jersau bei Glauchau vorgeschlagen.

Auch der Naturheilverein in **Reichthal** beabsichtigt jetzt die Anlage von Schrebergärten; zu diesem Zwecke soll ein mehrere Scheffel großes Grundstück in der Nähe der Gölzschalbrücke auf 10 Jahre gepachtet und auf diesem auch ein Sonnenbad angelegt werden.

Die Handels- und Gewerbetammer in **Jittau** hat sich in ihrer letzten Sitzung mit allen gegen 4 Stimmen gegen die Ausprägung der Dreimarkstücke ausgesprochen.

Der aus Untertürkheim gebürtige 35 Jahre alte Bahnarbeiter Ernst Alban Qued wurde kürzlich in der Nähe des Bahnhofs in **Eibenstock** bewußtlos und schwerverletzt aufgehoben und ins städtische Krankenhaus überführt, wo er bald darauf, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, verstarb. Qued ist wahrscheinlich durch Ueberfahren verunglückt.

Die schwer verletzte Frau Teubner und deren Tochter in **Elsterlein** wurden gerichtlichlich untersucht. Bei dem Mädchen sind eine Hieb- und zwei Armwunden, ein Beinbruch und bei der Mutter des Mädchens drei Hieb- und zwei Armwunden festgestellt worden. Das Befinden beider ist den Umständen nach befriedigend. Von dem Täter fehlt zur Zeit jede Spur. Einige Verdächtige sind schon gefasst worden, doch sei es diesem gelungen, in dem dichten Gestrüpp so rasch zu verschwinden, daß seine sofortige Verfolgung ohne Ergebnis blieb.

Etwas „Unerhörtes“ hat sich in **Eisenberg** zugetragen. Wie von dort berichtet wird, haben vier sozialdemokratische Stadtverordnete die Mittel zu einem Abschluß für das Diamant-Denkmal mitbewilligt. Sie sollen sogar so weit gegangen sein, daß sie eigene Vorschläge über die zu wählende Einriedigung unterbreiteten. Ob ein hochnotpeinliches Parteigerichtsverfahren die Folge sein wird? Vielleicht üben die vier sich schon jetzt im „Fliegen“.

### Bermischtes.

**Merlei.** Die Kleinodien der ermordeten Königin Draga von Serbien werden jetzt in London zum Verkauf ausgesetzt. Die Liste der Wertgegenstände umfaßt die Brautgeschenke des Zaren und des Sultans, das Brautkleid usw. Eigentümern sind die Schwestern Draga. In der ungarischen Gemeinde Selt wurde der Exekutionsbeamte, als er bei mehreren Bauern Pfändungen vornehmen wollte, von den erbosten Frauen erschlagen. Der Beamte hatte eben bei einer Bäuerin das Veltzeug auf einen Wagen laden lassen, obwohl ihn die Frau händierend bat, es ihr zu lassen. Es entspann sich zwischen den Weiden ein Wortwechsel, in dessen Verlauf er der Bäuerin einen Schlag versetzte. Die anwesenden Neugierigen, Frauen, fielen über den Gerichtsbesitzer her und prügeln ihn, bis er tot war. — Aus Freuden am Feuer und an der „Fischarbeit“ steckte in Langenau in Württemberg ein 18-jähriger Zimmergeselle

vier Anwesen in Brand. Er wurde vom Schwurgericht zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

### Telegramme.

**Berlin, 7. Oktober.** In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde nach Erledigung der bippischen Angelegenheiten noch eine Boylage betr. Gestaltung und Ausprägung von 50 Pfennigstücken zugestimmt.

**Hamburg, 7. Oktober.** In der Nordsee herrscht furchtbarer Sturm. Bei Helgoland ging der Schooner „Therese“ unter. Von der Halgoländer Rettungsstation gingen 2 Boote ab, welchen die Rettung des Schiffbrüchigen nach schwerer eigener Lebensgefahr gelang.

**Breslau, 7. Oktober.** In der Nähe der Station Elgoh wurde ein Postwagen von einem Eisenbahnzug überfahren. Die Stellenschefflerin Amraud geriet unter den Zug und wurde getötet. Der Aufsicht ist schwer verletzt.

**Essen (Ruhr), 7. Oktober.** In der vergangenen Nacht drangen im Dorfe Hiesfeld Einbrecher in die Wohnung des Landwirts Orthen ein. Der aus dem Schlafe geweckte Hausherr griff zum Revolver und erschloß einen der Diebe, während er den anderen schwer verletzte.

**Walden, 7. Oktober.** Ein orkanartiger Sturm richtete hier und in der Umgegend großen Schaden an. Zahlreiche Bäume wurden aus dem Boden gerissen und Gabelstammstücke umgestürzt.

**Stettin, 7. Oktober.** Gestern Nacht wurde hier in der Richtung nach Osten ein heftiger Erdstoß verspürt.

**Wien, 7. Oktober.** Gestern ist der bereits angekündigte Wechsel im Marinekommando eingetreten, nachdem für Admiral Freiherrn von Spanu Vizadmiral Graf Rudolf Montignoli, welcher anlässlich der kaiserlichen Wirren das Kommando des österreichischen Geschwaders in Ostafrika inne hatte, ernannt worden ist.

**Leipzig, 7. Oktober.** Die hiesige Blätter aus Petersburg melden, ist eine aus 500 wohlverproben Männern bestehende eigene Gendarmen- und Schutze des Zaren geschaffen worden, welche zum 1. Male bei der Reise des Zaren nach Odesa in Funktion trat.

**Ugram, 7. Oktober.** Der Bischof von Jengs, Dr. Anton Marovic, ist lebensgefährlich erkrankt.

**Budapest, 7. Oktober.** Hier treibt seit einiger Zeit eine Bande ihr Unwesen, welche unter Androhung des Todes von verschiedenen Personen Geld zu erpressen versucht. So enthielt der Ingenieur Santow einen Brief, worin er aufgefordert wurde, einem ihm entgegenkommenden Arbeiter 600 Kronen auszuliefern, wenn er nicht ermorde werden wolle.

**Paris, 7. Oktober.** Der Erzherzog Leopold Salvator ist gestern mit dem Orient-Expreß nach Wien hier eingetroffen. Man glaubt, daß er beauftragt sei, in der Frage der Prinzessin Luise eine Verständigung herbeizuführen.

**Paris, 7. Oktober.** Der „Matin“ berichtet, daß die Prinzessin Luise von Koburg die Psychiater Dr. Gallier und Dr. Motet mit der Untersuchung ihres Geisteszustandes beauftragt habe.

**Rom, 7. Oktober.** Der Petersburger Korrespondent des Blattes „Italia Militare“ berichtet, daß die russische Regierung neuerdings in Peking Einspruch dagegen erhoben habe, daß sich Chinesen in der japanischen Armee befinden.

**Rom, 7. Oktober.** Während die Gattin des Professors Saverio am Buffet des Bahnhofs in Neapel stand, näherte sich ihr ein junger Mann und gab drei Revolvergeschosse auf die Dame ab, die von 3 Kugeln durchbohrt tot zusammenbrach. Der Mörder erschloß sich hierauf selbst. Man sagt, Frau Saverio hatte ein Verhältnis mit dem jungen Manne, welches sie iden wollte.

**Petersburg, 7. Oktober.** Die russische Offiziersbewegung bei Matschen macht sich immer deutlicher bemerkbar. Europa ist glaubt an eine bevorstehende Schlacht. Er hat bedeutende Lebensmittel und Munitionsvorräte nach einem unbekanntem Bestimmungsort geschickt.

**Petersburg, 7. Oktober.** Man ist hier allgemein überzeugt, daß in der Umgebung von Matschen eine Schlacht bevorsteht. Die Russen versuchen die Japaner an den Gunst zu locken, wo Europa ist, da der Hauptfluß eine vorzügliche Verteidigungsstellung bietet, große Truppenmassen zusammenzieht. Die Japaner haben Simangting besetzt und ziehen dort Munition und Lebensmittel zusammen.

**Petersburg, 7. Oktober.** Meldungen aus Matschen zu

folge dauern die Plänkereien zwischen beiderseitigen Resognosierungsgruppen fort. Die Japaner sollen wegen ihrer leichten Kleidung sehr kalt unter den Nachtfröhen zu leiden haben. General Stadelberg demontiert in der „Nowoje Wremja“ das Gerücht, daß er seines Postens als Kommandeur des 1. Armeekorps entsetzt worden sei.

**Petersburg, 7. Oktober.** Hier zirkulieren Gerüchte, daß von unbekanntem Händen versucht worden sei, die Wachen der Peter Pauls-Festung durch Beimischung von Arsenit in die Morgensuppe zu vergiften. Es sollte versucht werden, politische Gefangene aus der Festung zu befreien. London, 7. Oktober. Ein heftiger Sturm wüthet seit gestern über ganz England. Die telegraphischen Verbindungen mit dem Norden sind vollständig gestört. Das Fischerboot Nr. 21 aus Newhaven ist gestern Abend auf der Höhe von Folkestone auf Grund gelaufen. Die Besatzung ist ertrunken. Man befürchtet, daß noch weitere Schiffe zu Grunde gegangen sind.

**Newyork, 7. Oktober.** Der Friedenskongreß nahm den Sachantrag an, der eine allmähliche Abrüstung befürwortet. Derselbe verwarf aber auch den Antrag, der die Vereinigten Staaten wegen ihrer Flottenvermehrung tadelt.

**Torino, 7. Oktober.** Das kaiserliche Dekret, wodurch die Neubildung von Divisionen aus Reservisten der II. Klasse angeordnet wird, ist nunmehr veröffentlicht worden.

**Tokio, 7. Oktober.** Drei japanische Torpedoboote haben bei Port Arthur schwere Sabotagen erlitten.

**Tschifu, 7. Oktober.** Aus Port Arthur hier eingetroffene Flüchtlinge melden, daß die Russen 30.000 Gewehre und dazugehörige Munition der japanischen Soldaten, die in dem Kampfe bei Port Arthur gefallen sind, gesammelt haben und sich derselben augenblicklich bedienen.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.

**Waldenburg.** Vormittags 1/10 Uhr predigt Herr Oberpfarrer Carles über Joh. 9, 1-5. Nachmittags 1/2 Uhr Eröffnungsgottesdienst zum Konfirmandenunterricht. Wochenamt: Herr Oberpfarrer Carles.

**Schwaben.** Vormittags 9 Uhr Gottesdienst.

**Altstadtwaldenburg.** Spätgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles. Beichte 1/10 Uhr. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

**Niederwiesel.** Frühgottesdienst 1/8 Uhr.

**Oberwiesel.** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

**Grumbach.** Früh 1/8 Uhr: Gottesdienst.

**Franken.** Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Schlagwitz.** Vorm. 1/11 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Gallenberg.** Vorm. 1/9 Uhr Beichte. (Anmeldung zuvor in der Sakristei.) Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Hebr. 13, 15-16 und Feier des heil. Abendmahles. Am 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 1/8 Uhr Jünglingsverein.

**Langenschürsdorf.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Ev. Joh. 9, 1-5). Nachm. 2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.

**Ziegelheim.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Katechismusunterredung mit den Jungfrauen.

**Chemnitz, 6. Oktober.** Schlacht- und Viehhof, Anttrieb: 7 Rinder, 515 Land Schweine, 0 ungar. Schweine, 429 Kälber, 19 Hammel, 0 Ziegen. Preise: Rinder I. Qualität 00-00 Mk., II. Qualität 00-00 Mk. und III. Qualität 00-00 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine 100 Pfd. Schlachtgewicht 57-59 Mk. — Kälber 100 Pfd. Lebendgewicht 40-46 Mk. — Hammel 100 Pfd. Lebendgewicht 00-00 Mk.

**Leipzig, 6. Oktober.** 20 Frank-Stücke per 1 S 00,00 G. Oesterreich. Bank- und Staatsnoten per 100 Kr 5 B 85,15 G. russischer Bank- und Staatsnoten per 100 Rubel 216 15 G.

**Leipzig, 6. Oktober.** Deutsche-Reichsanleihe 3proz. 89,80 G. 3/4proz. 101,80 G. do. 3/2proz. 101,80 G. R. Reichsanleihe 3proz. 89,70 G. do. 3/4proz. 101,75 G. kon 3/2proz. R. 101,75 G. S. Renten-Anleihe (5000/3000) 3proz. 88,95 G. (500) 88,95 G. R. S. Staats-Anleihe von 1855 (100) 3proz. 95,00 do. 3/4proz. 100,50 G. R. S. Landes-Kultur-Renten-Scheine 3/4proz. 97,00 G. S. Landwirtschaftl. Kreditvereins-Pfandbriefe verlosbare 3proz. 88,00 G., 3/4proz. do. 99,30 G. verlosbare 4proz. do. 103,10 G.

**Berlin, 6. Oktober.** Aniliche Schlusspreissetellung der Berliner Produktenbörse Weizen, per Oktober 178,50, per Dezember 181,00 per Mai 185,50 Roggen, per Oktober 138,25, per Dezember 142,00 per Mai 146,50. Hafer, per Oktober 137,00 per Dezember 138,00 per Mai 000,00. Mais, per Oktober 119,75, per Dezember 119,75, per Mai 000,00. Weizen, per Oktober 44,60, per Dezember 44,50, per Mai 45,40. Spiritus 70er loco ohne Faß 00,00

**Freibank Altstadtwaldenburg.**  
Heute Sonnabend von 1 Uhr ab Verkauf von gedämpfem Rindfleisch, a Pfd. 25 Pf.  
Moriz Siebert, G.-B.

**Achtung!**  
Heute traf frisch ein: Schellfisch, Flußcarpsen, Cablian, Aal, Hecht und Lachs zu billigsten Preisen und lebendfrisch, sowie Holländer Rotkraut, frische Pflanzen, italienische Weintrauben, frische Büchlinge und Bratheringe, alles zu billigsten Preisen  
D. Fischer.

Neuestes Internationales Hühneraugenmittel!  
**DOSSA**  
ist eine schützende Hühneraugen-Brille.  
(Brille unter Nr. 174,559, Name unter Nr. 47,121 geschützt.)  
Hühneraugen und Hornhaut samt Wurzel verschwinden in wenigen Tagen.  
Entzündung, Schmerz und Druck hören sofort auf!  
Garantiert unschädlich!  
Preis 50 Pf. Zu haben bei  
Max Müller, Friseur, Waldenburg.

**Möhren**  
zu Speise- und Futterzwecken empfiehlt  
Dr. Eisenschmidt, Altstadtwaldenburg.

# Gardinen

weiss und crème, abgepasst und vom Stück.

## Spachtelborten — Stores, Kongressstoffe in weiss, crème und bunt, Gardinenspitzen,

nur Neuheiten, empfiehlt billigst

### Anna verw. Mehlhorn, Glauchau.

## Kiautschau. Station Remse.

Morgen Sonntag

# öffentlicher Ball

vom Waldenburger Stadtorchester.

Von 3-4 Uhr Contre-Stunde auf meine Rechnung, also für die Teilnehmer unentgeltlich. Abends Contre und Polonaise mit Hindernissen, die zu einem feinen Ball erforderlichen Präsenze sind vorhanden.

Freundlichst ladet ein  
Hermann Rosenfeld.

**Ein Tischlergeselle**  
erhält Arbeit bei Friedrich Kertcher, Tischlermeister, Waldenburg.  
Suche f. sofort Wohnung bei gut bürgerl. Familie, möglichst mit voller Verköstigung. Werte Off. u. „Wohnung“ 4664 erbitte bis Sonnabend Nachmittag i. d. Exp. d. Bl.

**200 Zentner**  
feinste Thüringer Speiselartoffeln treffen heute auf hiesigem Bahnhof ein und verlaufe frei ins Haus, sowie in meiner Wohnung zu billigen Preisen  
D. Fischer.

Heute Sonnabend von Nachm. 6 Uhr an  
**warme Mettwurst.**  
Emil Röder.

**Praktisch Englisch**  
wird gelehrt.  
Offerten erbitte an die Exped. d. Bl.

**Hauptvertreter für Sterbekasse**  
mit günstigsten Bedingungen, und ohne ärztl. Untersuchung, werden für hies. Platz, sowie auch jeden Ort der Umgegend sofort gesucht. Gute Bezüge, Uebertragung des Inlasses, sowie monatl. fest. Zuschuß bei guten Leistungen.  
Werbungen an die Direktion F. Gräfe, Zwickau, auß. Leipz. Str. 90.

Erste Hypotheken von 50.000 Mk. und 6000 Mk. sowie ferner zweite Hypotheken von 25.000 Mk., 22.000 Mk., 18.000 Mk., 15.000 Mk., 10.000 Mk., 10.000 Mk., 7500 Mk. und 3000 Mk. werden auf gute Altenburger Hausgrundstücke gesucht durch  
Max Lehmann, Altenburg.